

[47364.] Berlin W., den 27. Decbr. 1876.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass im Laufe des nächsten Jahres in unserem Verlage erscheinen werden:

Franz Dingelstedt's Gesammelte Werke.

Erste

Gesamt-Ausgabe in 12 Bänden.

Erste Abtheilung:

Romane und Novellen.

6 Bände.

Zweite Abtheilung:

Lyrische Gedichte.

2 Bände.

Dritte Abtheilung:

Dramatisches und Dramaturgisches.

4 Bände.

Preis pro Band (20—25 Bogen Umfang in eleganter Ausstattung) 4 *M.* ord.

In Rechnung mit 25 % und 13/12, gegen baar mit 33 1/3 % und 7/6.

Subscriptions-Baarpreis pro Band 2 *M.* 40 *S.* (40 %).

Alle 3—4 Wochen wird ein Band ausgegeben — der erste erscheint Mitte Januar 1877 —, sodass zu Weihnachten 1877 das Werk complet vorliegt.

Dingelstedt, den Bühnenvorstand, kennt die gesammte gebildete Welt; seine grossartigen und massgebenden Erfolge an drei bedeutsamen Mittelpunkten des deutschen Theaterlebens, — München, Weimar, Wien — haben seiner Person die höchsten Auszeichnungen, seinem Namen einen Ehrenplatz in der Kunstgeschichte erworben. Der Dichter Dingelstedt ist hinter dem Theatervorhang vielleicht zeitweise verschwunden, aber keineswegs auf den Brettern untergegangen. Im Gegentheil; wie der Poet den Theaterdirector glücklich inspirirt und auf die höchsten idealen Ziele hingeführt hat, so erweiterte die reichhaltige Erfahrung und das bewegte Leben des Bühnenleiters den Horizont des Dichters, stählte dessen energische Produktionskraft und befestigte seinen Charakter. In dieser wechselseitigen Durchdringung zweier Berufe besteht eben die Eigenthümlichkeit und beruht die ausgebreitete Wirkung von Dingelstedt's Talent und Individualität, welche, von ihrem ersten Auftreten an bis zum heutigen Tage, eine sehr bestimmte und hervorragende Stellung eingenommen.

Ein Gesamtbild dieses Talents und dieser Individualität, in welchem Bilde sich zugleich das geistige Leben und Streben des zweiten Drittheils unseres Jahrhunderts in scharfen Contouren abspiegelt, fehlt bis jetzt in der deutschen Literatur. Die frühesten lyrischen und novellistischen Erzeugnisse Dingelstedt's, in allerlei Verlag zerstreut, sind längst vergriffen und vom Büchermarkt verschwunden. Seine dramatischen und dramaturgischen Schriften, Originale sowohl wie Bearbeitungen, existiren mit

wenigen Ausnahmen zur Zeit nur als Theater-Manuscripte, welche sich dem buchhändlerischen Verkehr entziehen.

Wir glauben daher eine wirkliche und fühlbare Lücke in dem Schriftthum der Gegenwart auszufüllen, wenn wir

Franz Dingelstedt's Gesammelte Werke

in erster Gesamt-Ausgabe

dem Publicum darbieten. Alle einzelnen Bestandtheile dieser Gesamtausgabe sind vom Verfasser einer sorgfältigen Durchsicht, viele sogar einer eingehenden Umarbeitung unterzogen, unreife oder verwelkte Werke ausgeschieden und die zerstückelten Glieder eines von innen und aussen gleich bewegten Dichterlebens zusammengestellt worden zu einem künstlerisch geordneten Organismus. Den Abschluss desselben werden die mit Sicherheit zu erwartenden neuen poetischen Erzeugnisse Dingelstedt's bilden; darunter die verheissene Fortsetzung der „Amazonen“, dieser bei ihrem ersten Erscheinen mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen Meister-Novelle, und die zum grossen Theile bereits geschriebenen „Memoiren“, in welchen die bunten Erlebnisse einer ungewöhnlichen Laufbahn, aus der Literatur in die grosse Welt, vom Theater an den Hof, niedergelegt worden sind. Dass Dingelstedt des Schaffens weder müde noch unfähig geworden, beweisen ja die an Inhalt und Form gleich vortrefflichen Essays, mit denen er fortwährend, bis in die letzten Tage hinein, die vornehmsten Zeitschriften auszeichnet, wenn irgend eine hervorragende Erscheinung in der Literatur, eine grosse Aufgabe des Theaters oder der Tod eines guten Kameraden ihn anregt. Durch alle diese fliegenden Blätter, die in einer sorgfältigen Auswahl unserer Gesamtausgabe einverleibt werden sollen, weht derselbe frische, oft scharfe und beissende Hauch, der tief gebildete, echt humane Geist, die geschmackvolle Form und Stylbeherrschung, welche den Verfasser charakterisiren und die ihm ungewöhnlich rasche und doch nachhaltige Erfolge gewonnen haben. Als Dichter in Goethe's Schule, als Bühnenvorstand am Beispiele Shakespeare's gereift, hat Dingelstedt das wahrhaft seltene Glück gehabt, ganz und voll ausgewachsen zu können, seine rechte Stelle in der Welt, nicht bloss in exklusiven Literaturkreisen, zu finden und, ohne sich selbst zu überleben, sich in seinen künstlerischen Schöpfungen zu verjüngen und zu erneuern. Ein solches Leben ist es werth, zum Gemeingut der Nation zu werden. Sie möge sich dessen Früchte in unserer Gesamtausgabe aneignen und Dingelstedt's Werken in jedem literarischen Hausschatz neben den Besten unserer Zeit eine Stelle gönnen.

Die Anordnung dieser Gesamtausgabe ist folgende. Die erste Abtheilung bringt in sechs Bänden die erzählenden Dichtungen, und zwar:

Erster Band:

Bade-Novellen.

- 1) Reine Liebe (Ischl).
- 2) Der Schein trägt (Karlsbad).
- 3) Molkenkuren (Kreuth).
- 4) Esel-Fritze (Ems).
- 5) Kreuz-Mariage (Baden-Baden).
- 6) Das Mädchen von Helgoland (Helgoland).

Zweiter Band:

Künstler-Geschichten.

- 1) Der Schmied von Antwerpen.
- 2) Ein armer Poet.
- 3) Ein reicher Poet.
- 4) Lorbeer und Myrthe.
- 5) Vier Jahreszeiten.
- 6) Deutsche Nächte in Paris.

Dritter Band:

Bunte Reihe.

- 1) Kinder-Liebe.
- 2) Das böse Auge.
- 3) Blinde Liebe.
- 4) Nachbar-Kinder.
- 5) Gutenberg's Tod.
- 6) Die Schule der Welt.

Vierter Band:

Unter der Erde.

Novelle in 3 Büchern.

Fünfter Band:

Wanderbuch.

Sechster Band:

Die Amazone.

In der zweiten Abtheilung erscheint die Lyrik, zwei Bände umfassend, im ersten ein „Buch der Lieder“, im zweiten „Zeitgedichte“, welche die „Lieder des kosmopolitischen Nachtwächters“ durch ihren mannigfaltigen Nachwuchs ergänzen und bis in die heutige Zeit fortsetzen.

Das Theater nimmt die dritte Abtheilung ein; vier Bände, welche eine Blumenlese hochinteressanter Prologe und Bühnen-Festspiele, das Trauerspiel „das Haus des Barneveldt“, die Bearbeitungen der Shakespeare'schen Königsdramen, des „Wintermärchens“, des „Sturms“, des „Geizigen“ von Molière, „Figaro's Hochzeit“ von Beaumarchais u. a. m. enthalten; lauter weitverbreitete, bewährte Repertoirestücke, dem Leser gewiss nicht minder willkommen wie dem Zuschauer, da erst das gedruckte Buch und die lebendige Aufführung einander vervollständigen.

Bei nur einiger Verwendung Ihrerseits, um die wir hiermit besonders bitten, glauben wir Ihnen einen bedeutenden Absatz und damit eine gewinnbringende Continuation in sichere Aussicht stellen zu können; Ihre Bemühungen werden wir nach Kräften durch Prospective und Inserate zu unterstützen suchen.

Ihren Bedarf wollen Sie uns freundlichst umgehend angeben, da wir nur auf Verlangen expediren.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gebrüder Paetel.

[47365.] In meinem Commissionsverlage erscheint am 1. Januar 1877:

Neue Deutsche Dichterhalle

mit den Gratisbeilagen: „Schweizerische Dichterhalle“ und „Orphelia“.

Monatlich 2 Nummern. — Redacteur und Eigenthümer: Rud. Fastenrath.

Preis pro Semester 5 *M.*, pro anno 10 *M.* Rabatt (gegen baar): 25%.

Prospective mit Auszug aus der ersten Nummer stehen gratis zu Diensten. Leipzig, den 28. December 1876.

C. G. Theile.